

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856

1.1.1856 (No. 2)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großh. Badische Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

N^o 2.

Karlsruher Zeitung.

Einrückungspreis für die Karlsruher Zeitung: die gedruckte Zeile oder deren Raum 4 Kr. Briefe und Gelder stel. Expedition: Karl-Heinrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonnirt man bei Herrn G. Alexander (Brandgasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (S. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Dienstag, 1. Januar.

1856.

Orientalische Angelegenheiten.

* Paris, 29. Dez. Telegraphische Nachrichten aus St. Petersburg zufolge ist Graf Esterhazy, der Ueberbringer der österreichischen Vorschläge, am 27. d. daselbst angekommen. (In Wien wollte man dagegen wissen, der Graf werde erst am 29. Dez. in der russischen Hauptstadt eintreffen, da er durch Unwohlsein genöthigt werde, nur kleine Tagereisen zu machen. — D. R.)

** Paris, 28. Dez. Der Pariser Korrespondent der „Times“ will „aus zuverlässiger Quelle“ von Berlin erfahren haben, daß der König von Preußen, von dem Kaiser von Oesterreich in einem eigenhändigen Schreiben aufgefordert, die neuen Vorschläge in Petersburg zu unterstützen, den preussischen Gesandten daselbst angewiesen habe, Diefes zu thun. Auch Bayern und Sachsen hätten ihre Unterstützung der Vorschläge zugesagt. Die Vorschläge selbst seien so ziemlich die in letzter Zeit oft genannten. Ueber das mutmaßliche Verhalten des Berliner Kabinetts zu den österreichischen Vorschlägen haben wir in unserm letzten Blatte eine Aeußerung der „Kreuzzeitung“ mitgetheilt, die uns ganz zutreffend dünkt, weshalb wir einfach auf sie zurückweisen. D. R.)

Aus dem Norden.

** St. Petersburg, 19. Dez. Wie man erfährt, sollen Waffis Pascha, General Williams, und noch 6 andere, in Kars gefangene Paschas von Moskau nach Petersburg gebracht werden. Die übrigen gefangenen Offiziere, sowie die Mannschaft von Kars, sollen theils nach Tiflis, theils nach anderen kaukasischen Plätzen, abgeführt werden, um den Winter über daselbst zu bleiben.

Vom Bosphorus.

** Konstantinopel, 20. Dez. (Tel. Dep.) Der k. k. Internuntius Frhr. v. Prokesch hatte heute Audienz bei Sr. Majestät dem Sultan. Die Uebergabe von Kars ist nunmehr kundgemacht worden. Dmer Pascha soll durch Regengüsse auf dem Marsche nach Kutais aufgehalten worden sein. Sefer Pascha ist hier angekommen.

Deutschland.

= Wien, 28. Dez. Obwohl die Sache noch nicht reif ist, so spricht man doch von bedeutenden, als sicher bevorstehenden Veränderungen in den höchsten militärischen Stellungen. Das jetzt von Sr. Majestät geleitete Armee-Oberkommando wird in die Hände des Erzherzogs Albrecht übergehen; zum Militärgouverneur von Ungarn wäre Graf Giulay, zum Zivilgouverneur Graf Zichy, derzeitiger Reichsrath, berufen. — Für die erste Aufführung des „Nordsterns“ sind alle Logen und Sige bereits vermietet und selbst um bedeutende Beträge nicht abzukaufen. — Die Gerüchte über den Rücktritt Laube's von der artistischen Leitung des Hofburgtheaters sind noch nicht verstummt. Bedauerlicher ist der ziemlich feste Entschluß des Tenors Steger, Wien zu verlassen und nach Italien zu reisen.

Frankreich.

+ Paris, 29. Dez. (Einzug der aus der Krim zurückgeführten Truppen.) Die Truppen, welche aus der Krim zurückberufen, heute ihren Triumpheinzug in Paris hielten, bestanden aus den Linien-Infanterieregimentern 20., 39., 50., 97., den Gardejägern, den Gardejouaven,

Vollregimentern, Artillerie-, Genie-, Grenadier-, und Gendarmeregimentern, nebst den genesenden Verwundeten, meist mageren, gebräunten Leuten, denen man die Strapazen des Krieges an sah. Sie waren um 11 Uhr in Campagneanzug in einem großen Kreise auf dem Bastilleplatz aufgestellt. Schlag 12 Uhr langte der Kaiser, gefolgt vom Prinzen Hieronymus, dem Kriegsminister, den Generalen, Adjutanten, und einer Eskorte von Guiden, Hundertgarden, und Gardelivassieren auf dem Plage an, wo er die tapfern Truppen musterte, eine Ansprache an sie hielt und zahlreiche Orden vertheilte. Die Bataillone der Linie waren sehr gelichtet. Von hier aus begab sich der Kaiser mit seinem Stabe über die Boulevards auf den Vendomeplatz, wohin ihm die Truppen folgten. Dort besichtigte sie vor dem Kaiser und der auf dem Balkone des Justizministeriums befindlichen Kaiserin. Alle Boulevards und Straßen, durch welche der Zug ging, waren mit Triumphbogen, Flaggen, und Fahnen reich geschmückt, und die überall dicht gedrängte ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kaiser, den General Canrobert, und die Truppen (besonders aber die Jouaven) mit den enthusiastischsten Zurufen und fortwährendem Lucherschwenken. Die Linientruppen auf einer, die Nationalgarde auf der andern Seite, bildeten Spalier. Heute Abend wird ein großer Theil der Stadt beleuchtet sein. Die Ansprache des Kaisers haben wir im telegraphischen Auszuge schon mitgetheilt; wir geben sie im Nachstehenden vollständig. Sie lautet:

Soldaten! Ich komme Euch entgegen, wie einst der römische Senat den siegreichen Legionen an die Thore Roms entgegen ging. Ich komme, um Euch zu sagen, daß Ihr Euch um das Vaterland wohl verdient gemacht habt. Meine Rührung ist groß! denn in das Gefühl des Glücks, Euch wieder zu sehen, mischt sich ein schmerzliches Bedauern um Jene, die nicht mehr sind, sowie der tiefe Schmerz, daß ich selbst Euch nicht zum Kampfe führen konnte.

Soldaten der Garde, Soldaten der Linie, seid mir willkommen! Ihr vertretet jene ganze Orientarmee, deren Mut und Ausdauer unsere Adler von neuem berühmt gemacht und Frankreich den ihm zustehenden Rang wieder erobert hat.

Das Vaterland, welches Alles beobachtet, was im Oriente vorgeht, empfängt Euch mit um so größerem Stolze, als es Eure Anstrengungen nach dem hartnäckigen Widerstande des Feindes bemerkt.

Ich habe Euch zurückgerufen, obgleich der Krieg nicht beendet ist, weil es gerecht ist, die Regimenter, welche am meisten litten, durch andere zu ersetzen. So kann Jeder seinen Antheil an dem Ruhme nehmen, und das Land, welches 600,000 Soldaten unterhält, muß wünschen, daß in Frankreich eine zahlreiche, kriegsgeübte Armee gegenwärtig sei, bereit, hinzugehen, wo das Bedürfnis sie ruft.

Bewahrt deshalb sorgfältig die Gewohnheiten des Kriegs; besetzt Euch in den gemachten Erfahrungen; haltet Euch bereit, meinem Rufe zu folgen, wenn es nöthig ist; heute aber vergeßt die Mühseligkeiten des Soldatenlebens; danket Gott, daß er Euch verschont hat, und schreitet stolz einher in der Mitte Eurer Waffenbrüder, Eurer Mitbürger, deren Beifallrufe Eurer harren!

+ Paris, 29. Dez. Der „Moniteur“ veröffentlicht die Additionalkonvention zu dem Postvertrage zwischen Frankreich und England vom 3. April 1843 — die Versendung von Druckgegenständen aller Art und die Vereinfachung der Portotaxerhebung betr. — Die Ratifikationen des mit Oesterreich abgeschlossenen Auslieferungsvertrags wurden vorgestern im Ministerium des Auswärtigen zwischen dem Grafen Wasilewski und Baron Hübner ausgetauscht.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

F.943. Freiburg.
Dreißig Gulden Belohnung.
 Ein hellbrauner lederner Handkoffer, etwa 24 Zoll lang, 15 Zoll breit und 12 Zoll tief, mit doppeltem Griff von Leder an der Seite über dem Schloß, Gewicht 30 Pfund, versehen mit einer am Griff gebundenen Adresskarte mit den Worten: „Herr Caird, Passagiergut nach Bruchsal,“ ist am 20. Nov. von der Eisenbahnstation Bruchsal unrichtig versendet worden, oder ist sonst auf der Eisenbahn abhanden gekommen. Wer diesen Gegenstand an Herrn Karl Metz in Freiburg abliefern, erhält eine Belohnung von **Dreißig Gulden**, was hiemit im Auftrag des Eigentümers, Herrn Caird aus Edinburgh, bekannt gemacht wird.

(Annonce du Bureau central pour l'Allemagne à Paris.)
 71. 11 rue Lepelletier und rue Laffitte 16
DINER DEL'EXPOSITION
 Frühstück 2 Fr. Diner 5 Fr. Wein einbezogen.

Lehrlings-Gesuch.
 F.931. In einer größeren Oberamtsstadt Württembergs wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann aus guter Familie in ein frequentes Uhrenmachergeschäft in die Lehre aufgenommen.
 Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen die Expedition dieses Blattes.

F.933. Pforzheim.
Gasthausversteigerung.
 Der Erbtheilung wegen lassen die Erben des Postverwalters Beder dahier am

Montag, den 28. Januar 1856,
 Morgens 11 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhause nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigern, und zwar:
 1) Das Gasthaus, bestehend in einem dreistöckigen, neuen Gebäude mit Speisesaal, Wirtschaftszimmer, und Wohnung im untern Stoc, 24 Zimmern im zweiten und dritten Stoc; ferner einem großen Tanzsaal, nebst einem zweistöckigen Anbau, in dessen untern Stoc sich die Küche befindet, in dem obern aber 8 Wohnzimmer.
 Bei diesen Gebäuden befindet sich ein geräumiger Hof mit laufendem Brunnen, ferner Stallung für 48 Pferde, ein Kindviehstall für 10 Stück, und eine sehr geräumige Scheuer.
 2) Ein an der Seitenstraße gelegener freier Hofraum mit darin befindlicher Eisgrube.
 3) Eine Chaisenreimise mit darauf befindlichem Heuboden, ebenfalls in der Seitenstraße gelegen.
 4) Ein Garten von circa 116 □ Ruthen Fläche, welcher vortheilhaft gelegen ist und sich zu Bauplänen eignet.
 5) Ein unterhalb dieses Gartens an der Mühlbach gelegenes Gartenhaus mit darunter befindlicher geräumiger Waschküche.
 Die Steigerungsbedingungen werden an der Steigerung bekannt gemacht, können aber auch vorher bei den Erben selbst eingesehen werden. Fremden Kaufliebhabern wird überdies der Unterzeichnete jede gewünschte Auskunft ertheilen, und werden solche gebeten, sich zur Steigerung mit den nöthigen Legitimationen zu versehen.
Öffentliches Geschäfts-Bureau von Adolph Haberstroh.

F.936. Nr. 2140. Offenburg.
Holländereichen- und Rinden-Versteigerung.
 Die Stadtgemeinde Offenburg versteigert

Montag, den 7. Januar 1856,
 Morgens 9 Uhr anfangend,
 im Stadtwalde, Schlag 7, nahe bei Langburst:
 44 Stämme Holländer-Eichen,
 6 Akazien, und
 1 Pappelstamm, und
 die Rinden von 25 bis 30 Jahre alten Eichen, welche im kommenden Frühjahr zum Hieb kommen sollen.
 Die Zusammenkunft zur Versteigerung ist im Schlag bei dem Langburst Sträßchen.
 Offenburg, den 24. Dezember 1855.
 Bürgermeisteramt.
 Wiedemer.
 vdt. Gütle, Rathschreiber.

F.939. Nr. 1785. Baden.
Bergebung von Schieferdecker-Arbeit betr.
 In Folge höherer Anordnung soll die Instandhaltung und die jeweilige Vornahme sämtlicher Reparaturen (ausgenommen die durch Blitzschlag oder Brand veranlaßten) der Schieferdächer der Eisenbahn-Gebäulichkeiten auf der Bahnstrecke zwischen Dos und Baden, nebst den beiden Stationen Dos und Baden, an zuverlässige und tüchtige Schieferdecker auf dem Commissionswege vergeben werden.
 Die Inhaltsverzeichnisse sämtlicher Schieferdächer, sowie die nähere Vertragsbestimmungen können auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, und sind die Angebote für die jährliche Unterhaltung per Quadratruhe Schieferdach längstens bis
Montag, den 7. Januar 1856,
 Vormittags 10 Uhr,
 zu welcher Stunde die Commissionsen eröffnet werden, anher einzureichen.
 Baden, den 27. Dezember 1855.
 Großh. Post- und Eisenbahn-Amt.
 Vorstand: Bezirks-Ingenieur:
 Fischer. Büdlin. Maß.

Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Samstag, 29. Dez.

Staatspapiere.			Anlehens-Loose.		
		Per comptant.			Per comptant.
Oestr.	5 ⁰ / ₁₀₀ M. i. S. b. R.	77 ¹ / ₈ G.	G. Hss.	4 ¹ / ₂ Obligat.	101 ³ / ₄ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. holl. St.	77 ¹ / ₈ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ do. bei Roth.	99 ¹ / ₂ P. 99 G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 i. Lst.	80 ³ / ₄ P.	"	3 ¹ / ₂ Obl. ditto	92 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Lb. L. S. b. R.	83 ¹ / ₂ P. 3/4 G.	Nass.	5 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roth.	101 P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Mte. C. i. S. i. M.	68 ³ / ₄ P.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ " ditto	99 G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ N.-Anl. v. 1854	70 ³ / ₄ P. 1/2 bez.	"	3 ¹ / ₂ Obl. ditto	90 ¹ / ₂ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl.	67 ¹ / ₂ P. 67 G.	Frkft.	3 ¹ / ₂ Obligat.	92 ¹ / ₂ G.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1851 S. A.	—	"	3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	85 ¹ / ₈ P.
"	5 ⁰ / ₁₀₀ do. 1852 C. b. R.	67 ³ / ₄ P. 3/8 G.	Russl.	4 ¹ / ₂ Obl. L. n. 12 b. B.	—
"	4 ⁰ / ₁₀₀ Met.-Obl.	58 ³ / ₈ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ i. R. n. 2 b. H.	73 ¹ / ₂ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	53 ³ / ₈ G.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ " " b. St.	73 G.
"	3 ⁰ / ₁₀₀ ditto	40 ³ / ₈ P.	Polen.	4 ⁰ / ₁₀₀ n. 500 Partiale	79 ¹ / ₈ G.
"	2 ¹ / ₂ Obl. ditto	33 G.	Span.	3 ⁰ / ₁₀₀ inländ. Schuld	34 ¹ / ₂ G.
"	1 ⁰ / ₁₀₀ ditto	13 ¹ / ₄ G.	"	1 ¹ / ₂ Obl. ditto	21 ³ / ₄ P. 3/16 bez.
"	4 ¹ / ₂ Bethm. Obl.	60 ¹ / ₂ P.	Port.	3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen	43 G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	54 G.	Holl.	4 ⁰ / ₁₀₀ Certificate	92 ¹ / ₂ G.
Preus.	3 ¹ / ₂ Staatsesch.	86 ¹ / ₂ G.	"	3 ¹ / ₂ Synd.	—
"	4 ¹ / ₂ O. b. Roth.	101 ³ / ₈ P.	"	2 ¹ / ₂ Integr.	61 ¹ / ₂ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—	Belg.	4 ¹ / ₂ O. i. Fr. 28 kr.	94 ¹ / ₈ P. 1/2 G.
Bayer.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. 3. Emiss. b. R.	101 ¹ / ₄ P.	"	4 ⁰ / ₁₀₀ ditto	—
"	4 ¹ / ₂ do.	99 ³ / ₄ P.	"	2 ¹ / ₂ do. bei Roth	53 ¹ / ₂ G.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ do.	93 ¹ / ₄ P.	Sard.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	85 ³ / ₈ P.
"	4 ⁰ / ₁₀₀ Abl.-R.	93 ³ / ₈ P.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Hambro	81 ¹ / ₄ P.
"	3 ¹ / ₂ do.	85 G.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ O. b. R. i. L. 28 kr.	51 P.
Wrtg.	4 ¹ / ₂ Obl. b. R.	101 ³ / ₈ G.	Tosk.	5 ⁰ / ₁₀₀ O. C. b. Goldsch.	100 G.
"	3 ¹ / ₂ ditto	87 ¹ / ₄ P.	"	5 ⁰ / ₁₀₀ Ob. bei Bastogi	—
Baden	5 ⁰ / ₁₀₀ Oblig.	100 ³ / ₄ P.	"	3 ⁰ / ₁₀₀ Obl. bei Roths.	52 ¹ / ₂ G.
"	4 ¹ / ₂ ditto	100 ¹ / ₂ P. 1/4 G.	N.Am.	6 ⁰ / ₁₀₀ St. Dll. 2 1/2 fl.	111 P. 110 1/2 G.
"	3 ¹ / ₂ do. v. 1842	88 ¹ / ₂ P.	"	7 ⁰ / ₁₀₀ St. Ls. Cy. Bds.	96 P.
Kurh.	4 ¹ / ₂ Obl. b. Roth.	101 G.	"	6 ⁰ / ₁₀₀ ditto	77 ¹ / ₂ P.
"			"	8 ⁰ / ₁₀₀ S. Louis City	78 P.

Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Geld-Sorten.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien	990 P. 988 G.	Pistolen	fl. 9 35-36
ditto Inter.-Schein à fl. 840	100 G.	ditto Preuss.	" 9 54 1/2-55 1/2
Bayr. Bankaktien à 500 fl.	775 P. 770 G.	Holl. fl. 10 Stücke	" 9 42-43
Darmst. Bank-A. à 250 fl.	286 1/2 bez. 286 G.	Ducaten	" 5 32-33
Weim. B.-A. à 200 Rthlr.	114 1/4 G.	20-Frankenstücke	" 9 20 1/2-21 1/2
Frankfurter do. à 500 fl.	119 1/2 P.	Engl. Sovereigns	" 11 43-45
Frankf. Dampfschl.-A. b. R.	90 P.	Gold à Marco	" 375-77
Deutsche Phönix-Aktien.	134 G.	Preuss. Thaler	" —
5 ⁰ / ₁₀₀ Oest. Staats-Eisenb.-A.	216 1/2, 216 bez. u. G.	5-Franken-Thaler	" 2 20-1/2
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien	—	Hochhaltig Silber	" 24:24 angebot.
4 ⁰ / ₁₀₀ Ldwh.-Bexb. Eis.-Akt.	161 3/4 P. 1/4 G.	Preuss. Cass.-Sch.	" 1 45-1/4
4 ¹ / ₂ Pf.-Max.-E.-A. b. R.	142 1/2 P. 141 3/4 G.	Divers. Cass.-Anw.	" 1 43 G.
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A.	57 G.		
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl.	315 G.		

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.